



### Inhalt

#### NEUE PRODUKTE

- 1-2 **Spectrum II –**  
Soft Tissue Repair System
- 2-3 **Hall® PowerPro Pneumatic**  
Renaissance der Druckluft  
betriebenen Maschinen
- 3 **TractionTower®**  
Für die anspruchsvolle Hand-  
gelenk Arthroskopie

#### LINVATEC INTERN

- 4 2 neue Vertriebsleiter  
Deutschland: Herr Martin v. Malek  
Austria: Herr Pierre Kolozs

#### LINVATEC KUNDENINFORMATION

- 4-6 **Instrumentenaufbereitung in**  
vCJK- Zeiten  
Nur alkalisch oder auch neutral?
- 7 **ConMed Linvatec**  
„Produkt des Monats“  
Der neue Newsletter ist ab sofort  
erhältlich
- 8 **ConMed Linvatec Soccer Arena**  
Einweihung in Groß Rohrheim

#### LINVATEC-EDUCATION

- 7 **OP-Kurs Arthroskopie des**  
Kniegelenks  
Am 01. und 02.12.2006 in der  
Universitätsklinik Dresden
- 7 **Erstes Anwendertreffen im**  
Salzburger Land  
Eine Veranstaltung von Linvatec  
Austria für OP-Fachkräfte
- 8 **Internationaler Schulterspezialist**  
Dr. Stephen Snyder in Groß-Gerau  
Erstmals zu Gast in der ConMed  
Linvatec „Academy of Arthroscopy“

#### +++ KURZ INFORMIERT +++

- 8 **TV-Beitrag in der TV-Sendung**  
„KONTRASTE“  
Thema: Recycling pervers –  
Gesundheitsrisiko für Patienten  
durch wiederaufbereitete  
Einmalinstrumente

#### TERMINE/VERANSTALTUNGEN

Die aktuellen Daten finden Sie  
bequem im Internet unter  
[www.linvatec.de](http://www.linvatec.de) und  
[www.linvatec.at](http://www.linvatec.at)

#### IMPRESSUM/KONTAKT

Redaktion: Klaus Theiß  
Layout/Satz: [www.i-punkt.biz](http://www.i-punkt.biz)  
Druck: S&S Druck, Gießen

Linvatec Deutschland GmbH  
Frankfurter Straße 74  
D-64521 Groß-Gerau

Telefon: 061 52-937-0  
Telefax: 061 52-937-100  
E-Mail: [info@linvatec.de](mailto:info@linvatec.de)  
Internet: [www.linvatec.de](http://www.linvatec.de)

Linvatec Austria GmbH  
Brockmannsgasse 46  
A-8010 Graz

Telefon: 03 16-81 94 93  
Telefax: 03 16-81 94 94  
E-Mail: [info@linvatec.at](mailto:info@linvatec.at)  
Internet: [www.linvatec.at](http://www.linvatec.at)

Für Druckfehler keine Haftung.

**NEU:**  
Spectrum II –  
Repair System  
*Seite 1-2*



**SAUBERE SACHE:**  
Aufbereitung von  
Medizinprodukten  
*Seite 4-6*



**AB SOFORT:**  
Produkt des  
Monats  
*Seite 7*



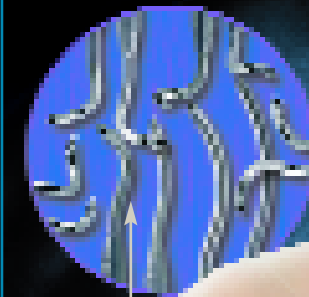
**ZU GAST IN GG:**  
Schulterpezialist  
Dr. Stephen Snyder  
*Seite 8*

### Neue Produkte

## Neu: Spectrum II – Soft Tissue Repair System

- Bei Schulterinstabilitäten und Rotatoren-  
manschettendefekten

Kostensparnis: Keine weiteren Instru-  
mente für das Fadenmanagement nötig.



- Größere Transporträder im Handgriff  
Leichter und schnellerer Transport des  
Shuttle Relays

- Transporträder sind auswechselbar  
Kleinere Verschleißreparaturen können  
selbst ausgeführt werden

- Neuer Bajonettverschluss für Nahthaken  
Schnelles und sicheres Konnektieren der  
Nahthaken im Handgriff

- Handgriff ist zerlegbar  
Sichere und einfache Wiederaufbereitung  
gemäß den Hygienebestimmungen

- Großer, ergonomisch geformter Handgriff  
Liegt optimal in der Hand und ermöglicht  
präziseres Arbeiten

- 12 verschiedenartig gekrümmte Nahthaken  
Zu jeder Lokalisation der Ruptur der richti-  
ge Nahthaken – bestes „capsule shifting“

- Dünne Nahthaken  
Durchstochenes Gewebe wird kaum trau-  
matisiert – hinterlässt keine großen Löcher

Für unzählige Anwender sind seit vielen Jah-  
ren die Instrumente des Spectrum I Tissue  
Repair Systems die perfekten Werkzeuge für  
die vielseitige und kostengünstige Durchfüh-  
rung des Fadenmanagements in der Schulterchirurgie.  
Viele Tipps und Anregungen von erfahrenen Anwen-  
dern sind in der Weiterentwicklung des Systems umge-  
setzt. Das Ergebnis darf sich sehen lassen: Spectrum II  
Tissue Repair System. Das Grundprinzip ist unverändert  
geblieben: Das Spectrum II Instrumentenset versetzt  
den Operateur in die Lage Ankerfäden und/oder Fäden  
für die „Side-to-Side“ Naht sowohl bei Instabilitäten, als  
auch bei Defekten der Rotatorenmanschette schnell

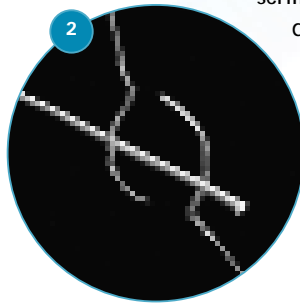
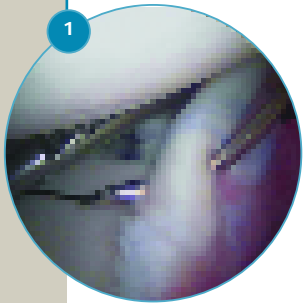
*Den „Goldenen Standard“ für das  
Fadenmanagement konnten wir  
nicht neu erfinden – nur verbessern!  
Spectrum II Soft Tissue Repair  
System ist jetzt verfügbar.*

Neue Produkte



**Neu:**  
Spectrum II –  
Soft Tissue  
Repair System

(Fortsetzung)



und sicher durch das Gewebe zu „transportieren“. Hierbei werden dünne, verschiedenartig gekrümmte, kanülierte Nahthaken (je nach Indikation und Lokalisation der Ruptur) durch das Gewebe gestochen (siehe Abb. 1). Insbesondere bei Bankart Läsionen kann der Operateur so bei Bedarf ein hervorragendes „capsule shifting“ erreichen. Das so genannte „Shuttle Relay“ (Transportfaden) wird mittels Rädern im Handgriff durch die Nahthaken und das Gewebe geschoben und extraartikulär ausgeführt. Der zu transportierende Faden wird anschließend in der Öse des „Shuttle Relays“ gesichert (Abb. 2). Danach wird das „Shuttle Relay“ zusammen mit dem gesicherten Faden zurückge-

zogen. Mit diesem einfachen Prinzip ermöglicht das Spectrum II Set schnelles, sicheres und kostengünstiges Fadenmanagement in der Schulterarthroskopie. Spectrum II – Der neue „Goldene Standard“

**Wichtige Informationen:**

- Neue 60° gekrümmte Nahthaken – für noch größere Flexibilität
- Zukünftig sind auch sterile Einmal-Nahthaken verfügbar – immer perfekte Schärfe der Spitze
- Keine Preiserhöhung gegenüber dem Vorgänger „Spectrum I“
- Durch eine neue, kostengünstigere Fertigungstechnik ist der Transportfaden „Shuttle Relay“ erheblich günstiger geworden. Unser Kundenservice erstellt Ihnen gerne ein individuelles Angebot. Anfrage genügt.

Neue Produkte

**Die Renaissance der Hall® Druckluft betriebenen Maschinen für die große und kleine Knochenchirurgie!**

*Robust, langlebig, kraftvoll und kostengünstig - ausschlaggebende Argumente für die neue Hall® PowerPro® Pneumatic*

Das hätte wohl keiner gedacht! Im Zeitalter der Mikroelektronik erleben unsere PowerPro® Pneumatic Druckluft betriebenen Bohrer/Fräsen und Sägen eine Renaissance. Obwohl ConMed Linvatec auch die PowerPro® Electric (Betrieb mit Steuerkonsole) und die PowerPro® Battery (Betrieb mit Akkus) anbietet, greifen immer mehr Kunden wieder auf Druckluft betriebene Handstücke zurück! Es gibt viele Gründe, die professionelle Anwender aus der Orthopädie und Unfallchirurgie dazu bewegen:

• Die PowerPro® Pneumatic Handstücke sind äußerst robust und halten auch den strengen Wiederaufbereitungsrichtlinien des RKI stand. Ausfallzeiten und zusätzliche Kosten reduzieren sich auf ein Minimum!

• Alle Handstücke, Aufsätze und Schläuche können maschinell wiederaufbereitet werden.

ConMed Linvatec liefert „serienmäßig“ die Druckluftschläuche und Handstücke mit Verschlusskappen für den Dekontaminationsautomaten.

• Die neuen PowerPro® Pneumatic Handstücke liefern die gleiche Kraft, wie elektrisch- und batteriebetriebene Maschinen. Voraussetzung sind mindestens 7 bar Druck am betriebenen Handstück!

• ConMed Linvatec Handstücke aus den Serien „PowerPro® Pneumatic“, „Micro100®“ und „UltraPower®“ ermöglichen Ihnen den Einsatz für

# NEWS

## Praxis Feedback Dr. Frank

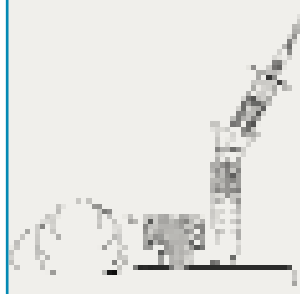
### TractionTower® – für die anspruchsvolle Handgelenk-Arthroskopie

Mit dem TractionTower® kann der Arzt die Hand und/oder den Unterarm des Patienten für Handgelenk-Arthroskopien und Frakturreduktionen auf sterile Weise befestigen und auseinanderziehen. Mit Hilfe der Makro- und Mikro Stellvorrichtungen wird dabei der gewünschte Traktionswert festgelegt. Eine Spannungsskala ermöglicht die akkurate Beibehaltung und Überwachung der Distraction während der Arthroskopie. Durch Arretierung des Kugelgelenks wird die notwendige Flexion und Extension des Handgelenkes sowie die Radial- und Ulnarabweichung eingestellt.

Die Finger des Patienten werden mit den sterilen Digit Traps® (Fingerfänger) auf atraumatische Weise festgehalten. Haken am distalen Ende der Fingerfänger ermöglichen die zeitsparende Positionierung der Hand.

Die Abb. zeigt die ideale Lagerung des Patienten. Für die korrekte Positionierung des TractionTower® ist die gleichzeitige Verwendung eines Arm Brettes oder Handtisches zu empfehlen.

Der TractionTower® wurde in Zusammenarbeit mit dem international anerkannten Handchirurgen Terry L. Whipple, M.D., F.A.C.S., Richmond, Virginia, USA, entwickelt. Für Herrn Dr. Ulrich Frank, Leiter der Handchirurgie der Hessingpark-Clinic in Augsburg, ist der TractionTower® zur unverzichtbaren Traktionshilfe gewor-



Handgelenk-Flexion, Extension, Ulnar- oder Volarabweichung mit oder ohne Distraction sind mit dem Traction Tower® möglich

den. Sein Praxisfeedback mit der Erfahrung von etwa 80 Handgelenk-Arthroskopien im Jahr lautet:

„Zwei Faktoren machen den TractionTower® aus meiner Sicht zum unverzichtbaren Werkzeug in der Handgelenkarthroskopie. Erstens die optimale Öffnung des Radioulnokar-

pal- und vor allem des Mediokarpalgelenks. Die Verletzungsgefahr des Gelenkknorpels durch Trokar oder Optik ist dadurch minimiert. Zweitens das einfache Handling. Mit wenigen Handgriffen ist der Tower abgebaut und das weitere operative Vorgehen kann mit minimaler Zeitverzögerung fortgesetzt werden.“



wichtige Indikationen bei Hüft- und Knie-TEPs, in der Hand- und Fußchirurgie sowie bei Eingriffen an Kopf und Wirbelsäule mit nur einem Druckluftschlauch – Kompatibilität und Standardisierung in allen Bereichen!

• ConMed Linvatec Hall Druckluftschläuche haben einen minimalen Durchmesser. Optimale Handhabung der Handstücke bei geringerem Gewicht.



• Ein neuer Stecker (optional) ermöglicht leises Entkoppeln der Schläuche vom Wandanschluss; es gibt keinen lauten „Schuss“ mehr!

• Halteclips ermöglichen die sichere und schnelle Befestigung der Druckluftschläuche am Instrumentiertisch! Selbst gebastelte Befestigungshilfen gehören der Vergangenheit an.

• Ein spezieller Y-Adapter ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb von Bohrer/ Fräse und Säge - ein Schlauchwechsel zwischen den Handstücken innerhalb der OP ist nicht mehr nötig!

Viele gute Gründe, die neue PowerPro® Pneumatic bei Ihren nächsten Investitionsplanungen zu berücksichtigen – nicht nur wegen des günstigen Preises. Bitte beachten Sie hierzu auch unseren Newsletter „Produkt des Monats“. Dort erwarten Sie wieder besondere Angebote! Vereinbaren Sie doch einfach mit Ihrem Gebietsleiter einen unverbindlichen Probetermin und überzeugen Sie sich von den vielen Vorteilen des neuen PowerPro® Pneumatic Maschinensystems.

## Linvatec Intern

## Neu im Team bei Linvatec Deutschland und Linvatec Austria

*Gleich zwei neue Vertriebsleiter können wir bei Linvatec Willkommen heißen.*



Neuer Vertriebsleiter der Linvatec Deutschland GmbH ist seit dem 1. April 2006 Herr Martin von Malek.

Der 38 Jahre alte staatlich geprüfte Medizin Techniker ist seit 1994 in verschiedenen Funktionen der Medizintechnikbranche tätig. Durch seine Aufgaben als Produktspezialist, Produkt-

manager, Key Account Manager und Gebietsleiter in einem weltweit tätigen Unternehmen für Medizinprodukte verfügt Martin von Malek über ausgezeichnete Marktkenntnisse. Die Ziele

von Herrn Martin von Malek sind gemeinsam mit der stetig wachsenden Verkaufsmannschaft den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auch im Sinne des Anwenders voran zu treiben.



Ab 1. August 2006 übernimmt Herr Pierre Kolozs die Vertriebsleitung der ConMed Linvatec Austria GmbH.

Pierre Kolozs blickt auf eine langjährige Vertriebserfahrung zurück und ist seit 2 Jahren bei ConMed Linvatec in West-Österreich sehr erfolgreich.

"Kundenzufriedenheit und Ausbau der partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen haben für unser Unternehmen oberste Priorität. Aufgrund der hochwertigen Produkte und des hervorragenden Know-how ist ConMed Linvatec der kompetente Ansprechpartner für viele medizinische Bereiche!"

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich Pierre Kolozs ConMed Linvatec Austria GmbH.

## Linvatec Kundeninformation

## Instrumentenaufbereitung in vCJK-Zeiten: Nur alkalisch oder auch neutral?

*Vor zehn Jahren trat in Großbritannien der erste „BSE-Fall beim Menschen“- die Variante Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) auf. Um eine Übertragung des Erregers über Instrumente auszuschließen, bevorzugten Robert Koch-Institut und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte eine alkalische Instrumentenaufbereitung. Für alkalisensiblen Instrumente sind jedoch Alternativen erlaubt.*

Die Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung (CJK) ist eine seit vielen Jahrzehnten bekannte, sehr seltene irreversible Schädigung des zentralen Nervensystems mit krankhaften (Prion-) Proteinablagerungen. 10 Jahre nach Beginn der BSE-Epidemie (Bovine Spongiforme Enzephalopathie) unter britischen Rindern, trat 1996 erstmals die Variante Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) in Großbritannien

beim Menschen auf. Untersuchungen wiesen auf vergleichbare Erregereigenschaften wie bei BSE hin. Tierexperimentell wurde bestätigt, dass die BSE-Erreger über Speziesgrenzen hinweg übertragen werden können. Die spezifischen Veränderungen im Gehirn werden daher als transmissible spongiforme Enzephalopathien (TSE) bezeichnet. Nach heutigem Kenntnisstand wird vCJK durch die Übertragung der Erreger der Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE) beim Verzehr kontaminierter Nahrungsmittel vom Rind ausgelöst.



*Heutige moderne Desinfektionsautomaten ermöglichen die Programmierung und Validierung unterschiedlicher Programme zur maßgeschneiderten Anpassung an die Aufbereitung einer Vielzahl von Materialkombinationen.*



### Linvatec Kundeninformation

## Instrumentenaufbereitung in vCJK-Zeiten: Nur alkalisch oder auch neutral? (Fortsetzung)

### Alkalische Aufbereitung

Die Anforderungen an ein generelles Vorgehen bei allen Patienten ohne ausdrücklichen Verdacht auf CJK/vCJK beziehen sich auf die Kategorien Semikritisch und Kritisch unter der Berücksichtigung, ob Kontakt mit Risikogewebe besteht oder nicht (detaillierte Angaben siehe Tabelle S. 5).

Robert Koch-Institut und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte bevorzugen in ihrer Empfehlung<sup>2</sup> die „maschinelle (validierte) Reinigung/Desinfektion in einem Dekontaminationsautomaten im alkalischen Milieu (> pH 10) bei einer 10minütigen Reinigungszeit und einer erhöhten, Proteine nicht fixierenden Prozesstemperatur, [z. B. 55 °C; je nach verwendetem Reiniger kann die Temperatur bis 93 °C (z. B. bei stark alkalischen Reinigern) betragen] und anschließender thermischer Desinfektion/Nachspülung.

Im Anschluss an die validierte Reinigung/Desinfektion erfolgt bei kritischen Produkten eine Dampfsterilisation bei 134 °C mit einer Haltezeit von mindestens 5 Minuten.

Alkalische Reinigungsprozesse zeichnen sich aus durch eine:

- hohe Reinigungseffizienz
- vergleichsweise gute Inaktivierung von Prionen
- sehr gute Keim abtötende Wirkung, auch gegen temperaturresistente Bakterien und Viren.

Bei den Prozesstemperaturen weist das RKI explizit auf die Möglichkeit, höhere Temperaturen als z. B. 55 °C einzusetzen. Der Einfluss von Temperaturen auf die Reinigungsleistung wurde in verschiedenen Studien<sup>3,4</sup> untersucht. Dabei zeigte sich, dass für alkalische Reinigerlösungen mit einem pH-Wert um 11 Prozesstemperaturen über 70 °C am effektivsten sind.

### Aufbereitung alkali-sensitiver Materialien

Konstruktiv und anwendungstechnisch bedingt, werden bei einigen Instrumenten verschiedenartige Werkstoffe kombiniert, die zu einer Sensibilität gegenüber alkalischen Substanzen führen können. Dazu zählen z. B. Baugruppen und Einzelteile aus oberflächenveredelten Buntmetall-Legierungen, Reintitan oder Titan-Legierungen, Silikonelastomere oder Kunststoffe und Gummi. Farbveränderungen stellen in der Regel nur eine optische Beeinträchtigung dar. Vorzeitige Alterungs- und Verschleißprozesse sind weitere Gefahren, denen das Investitionsgut Instrumente bei nicht materialgemäßer Aufbereitung ausgesetzt sind. Medizinprodukte, die nicht in einem Reinigungsautomaten unter Einbeziehung eines alkalischen Reinigungsschrittes aufbereitet werden können und bestimmungsgemäß in Kontakt mit Risikogewebe kommen, können in Einklang mit den Anforderungen von RKI und BfArM „einem anderen standardisierten und dokumentierten Reinigungsverfahren unterworfen werden, an welches sich eine Dampfsterilisation bei 134 °C mit einer Haltezeit von 18 Min. anschließt.“<sup>2</sup>



### Programmvierfalt nutzen

Eine Reinigung alkali-sensitiver Medizinprodukte mit pH-neutralen Reinigern wird damit prinzipiell möglich, wenn gleichzeitig die Dampfsterilisatoren auf eine verlängerte Haltezeit umgerüstet und mit dem entsprechenden, validierten Programm ausgestattet werden. Untersuchungen zur Effizienzsteigerung von Aufbereitungsprozessen<sup>3,4</sup> zeigen, dass in der Instrumentenaufbereitung flexible Lösungen gefragt und möglich sind. Die heutigen modernen Desinfektionsautomaten ermöglichen die Programmierung und Validierung unterschiedlicher Programme zur maßgeschneiderten Anpassung an die Aufbereitung einer Vielzahl von Materialkombinationen. Eine Flexibilität, die von den Anwendern – in Zusammenarbeit mit den Maschinenherstellern – in der Praxis stärker als bisher genutzt werden kann.

Das Thema Aufbereitung alkali-sensitiver Instrumente wird in der nächsten Ausgabe der ConMed Linvatec NEWS mit der Vorstellung eines neuen, effizienten Reinigungssystems fortgesetzt.

Mehr Informationen zum Einsatz pH-neutraler und alkalischer Reiniger in der Instrumentenaufbereitung bei dagmar.schulte-schrepping@bode-chemie.de

Generelles Vorgehen bei der Aufbereitung von Instrumenten gemäß RKI und BfArM (s. Tabelle S.5)

Quelle: Mitteilung: Die Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (vCJK). Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz, Springer-Verlag, 2002, 45: 376-394

#### Literatur:

<sup>1</sup> Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu den "Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten" Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz., Springer-Verlag, 2001, 44: 1115-1126

<sup>2</sup> Mitteilung Die Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (vCJK). Epidemiologie, Erkennung, Diagnostik und Prävention unter besonderer Berücksichtigung der Risikominimierung einer iatrogenen Übertragung durch Medizinprodukte, insbesondere chirurgische Instrumente - Abschlussbericht der Task Force vCJK zu diesem Thema Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz, Springer-Verlag, 2002, 45: 376-394

<sup>3</sup> Rosenberg U. Effiziente Reinigungsprozesse und „Prionen-Wirksamkeit“. Zentralsterilisation, 2005, 4:244-257

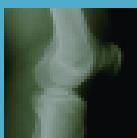
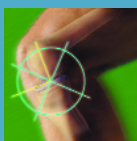
<sup>4</sup> Rosenberg U. Reinigungsleistung und Prionen-Wirksamkeit. Desinfektionswirkung alkalischer Reinigungsprozesse. Borer Chemie AG, Zuchwil. Vortrag gehalten auf dem 8. Internationalen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH), 2.-5. April 2006, Berlin

# NEWS

## Linvatec Education

### Arthroskopie des Kniegelenks

OP-Kurs mit praktischen Übungen am Präparat



Theorie  
Praktische Übungen am Präparat

Leitung:  
Dr. med. M. Bottesi  
**01. und 02.12.2006**  
Universitätsklinik  
in Dresden



Klinik und Poliklinik für Orthopädie  
Universitätsklinik Carl Gustav Carus Dresden

Institut für Anatomie  
Medizinische Fakultät der TU-Dresden

Kontakt: ines.hohmuth@unikliniken-dresden.de

## Linvatec Kundeninformation

### Ab sofort für Sie: ConMed Linvatec „Produkt des Monats“

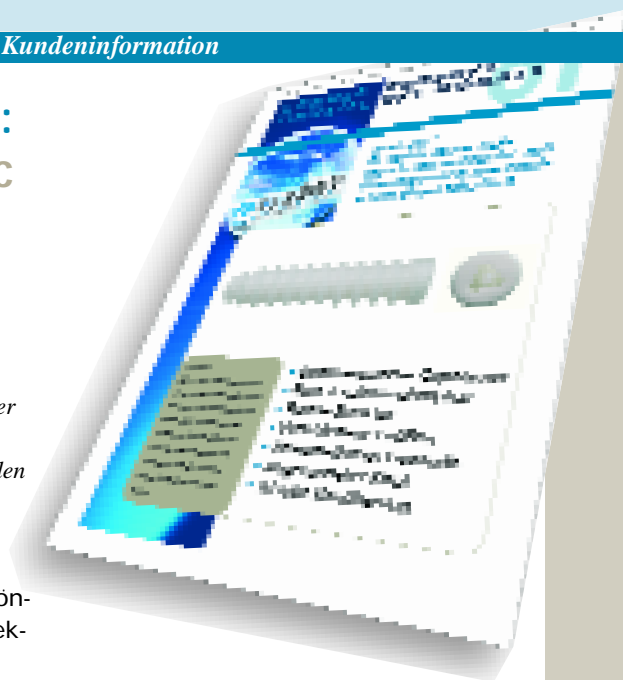
*Geschätzte NEWS Leser,  
Sie möchten schneller und häufiger über neue Produkte und Aktionen informiert werden? Kein Problem! Zukünftig werden wir Ihnen das „Produkt des Monats“ empfehlen.*

Diesen monatlichen Newsletter können Sie ab sofort bequem und elektronisch empfangen.

Sie erhalten dann regelmäßig lukrative Angebote aus unserem Produktsortiment.

Bitte senden Sie uns dazu Ihre vollständige Anschrift mit Ihren E-Mail Daten an eine der folgenden

Adressen:  
info@linvatec.de  
oder info@linvatec.at  
oder Fax 0049 - 6152 - 937 -100



Stichwort: „PRODUKT DES MONATS“

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## Linvatec Education

### Erstes Anwendertreffen im Salzburger Land

*Am 12. Mai 2006 fand das erste Anwendertreffen in Salzburg statt – Eine Veranstaltung von ConMed Livatec Austria für OP-Fachkräfte. Über 30 OP-Fachkräfte aus ganz Österreich nahmen an der Weiterbildungsveranstaltung teil. Das Anwendertreffen wird nun auch in Österreich ein wichtiger jährlicher Veranstaltungstermin im Kalender werden.*

Im ersten Teil der Veranstaltung referierte Frau C. Bernhofer aus den Salzburger Landeskliniken über Infektionsverhütung im OP.

Frau Bernhofer ist ausgebildete Hygienefachkraft. Sie schilderte die Thematik äußerst interessant und praxisnah aus eigenen Erfahrungen. Die Aktualität des Themas verdeutlichte die rege Diskussion im Anschluss. Im zweiten Teil des Anwendertreffens stellte Herr Dr. F. Unger verschiedene Refixationsmöglichkeiten in der Schulterarthroskopie vor. Herr Dr. Unger ist Oberarzt der Unfallchirurgie in der Privatklinik Kreuzschwestern in Wels und Spezialist für Schulterchirurgie. Er ist Mitorganisator des International Shoulder Courses in Villach.



Am Alex-Schultermodell demonstrierte Herr Dr. Unger danach unterschiedliche OP-Techniken und wies auf die Wichtigkeit des korrekten

Fadenmanagements hin. Besonderheiten, die in der Schulterchirurgie auftreten können, wurden von ihm ausführlich vorgestellt.

Im letzten Teil konnten alle Teilnehmer an 10 komplett ausgestatteten Workshopplätzen die vorgestellten Techniken umsetzen. Vom Eindrehen der Anker und Führen der Fäden bis hin zum arthroskopischen Knoten wurde fleißig geübt.

ConMed Linvatec Austria bedankt sich herzlich bei allen Referenten und Teilnehmern, die zum Gelingen des 1. Anwendertreffens beigetragen haben.





# NEWS

## Linvatec Education

### Dr. Stephen Snyder erstmalig zu Gast in Groß-Gerau

Schulter Meeting in der Academy of Arthroscopy auf höchstem internationalen Niveau. Am 24. und 25. April 2006 fand der erste „European Shoulder Arthroscopy Course“ in der ConMed Linvatec Academy of Arthroscopy statt. Einer der führenden Schulter spezialisten weltweit Dr. S. Snyder und die international bekannten Schulterchirurgen Dr. A. Castagna (Italien), Dr. G. Porcellini (Italien) und Dr. J. M. Achalanda-baso (Spanien) leiteten die Veranstaltung.



Dr. Alessandro Castagna (hi. re.)

Über 50 Teilnehmer aus vielen Ländern Europas verfolgten die Vorträge über aktuelle Themen der Schulterchirurgie. Die lebhaft geführte Diskussion unterstrich das große Interesse der teilnehmenden Ärzte und die Aktualität der gewählten Themen. Im praktischen Teil demonstrierte Dr. Alessandro Castagna sein arthroskopisches Können am Schulterpräparat. Seine Live-Demonstration wurde audiovisuell in den großen Seminarraum übertragen und von Dr. Stephen Snyder virtuos kommentiert. Im anschließenden Workshop erfuhren die Teilnehmer Tipps und Tricks von den Spezialisten, die unmittelbar am Alex-Schultermodell simuliert werden



Dr. Stephen Snyder (re.)

konnten. Der fachliche Austausch über Ländergrenzen hinweg wurde von allen Teilnehmern äußerst positiv bewertet. Dieses positive Feedback ermutigt ConMed Linvatec zur Wiederholung solcher Veranstaltungen mit internationalem Charakter in der Academy of Arthroscopy.



## Linvatec Kundeninformation

### ConMed Linvatec Soccer Arena in Groß-Rohrheim eröffnet

Fußball-Bundesliga Profi Andree Wiedener beendet seine Karriere bei Eintracht Frankfurt und eröffnete am Samstag, 20.05.2006 in Groß-Rohrheim einen großen Indoor-Spielpark mit Namen „Känguruinsel“.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde auch die neue „ConMed Linvatec Soccer Arena eingeweiht“.

Auf einer Spielfläche von 22 x 12m kann man in der ConMed Linvatec Soccer Arena Fußballfreude pur genießen. Die Känguruinsel bietet darüber hinaus auch Freizeitspaß für die ganze Familie. Spielgeräte für alle Altersgruppen stehen für das Abenteuer bereit. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir zukünftig Veranstaltungen in dieser lockeren Umgebung durchführen. Ein perfekter Kontrast zum Alltag – Spaß garantiert. Weitere Infos unter: [www.kaenguruinsel.de](http://www.kaenguruinsel.de)

## informiert +++ Kurz informiert +++ Kurz informiert



Am 01. Juni 2006 wurde in der ARD ein Aufsehen erregender TV-Beitrag in der Fernsehendung KONTRASTE ausgestrahlt. Das Thema: **Recycling pervers – Gesundheitsrisiko für Patienten durch wiederaufbereitete Einmalinstrumente**

Den gesamten Beitrag finden Sie im Internet unter:

[www.rbb-online.de/\\_kontraste/beitrag\\_jsp/key=rbb\\_beitrag\\_4330954.html](http://www.rbb-online.de/_kontraste/beitrag_jsp/key=rbb_beitrag_4330954.html)